

Ullrich Junker

**Das Freibad
in
Hermsdorf u. K. / Sobieszów
und
Dr. med. Wladislaus Gackowski**

**© im Januar 2021
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Hermsdorf unterm Kynast

Die älteste Badeanstalt im Kreis Hirschberg

Die älteste Badeanstalt im Kreise Hirschberg befand sich in Hermsdorf unterm Kynast. Die Anregung zum Bau einer Badeanstalt gaben die Turner, welche im Sommer nach dem Turnen in dem an den Turnplatz angrenzenden Teich ein frisches Bad nahmen. Sie trugen dem Arzt Dr. med. G. Gackowsky dieses Vorhaben vor und dieser nahm sich der Sache warmherzig an. Der Grund und Boden des Turnplatzes, sowie des damaligen Teiches, war Eigentum des Grafen Schaffgotsch, der in großzügiger Weise das Gelände für diese Zwecke pachtweise freigab. Mit Unterstützung der Hermisdorfer Bürger wurden die ersten Baulichkeiten ausgeführt. Im Sommer 1912 wurde die Badeanstalt eröffnet. Das Grundstück wurde in späteren Jahren von der Gemeinde käuflich erworben. Der Graf Schaffgotsch war ständiger Besucher, obwohl Bad Warmbrunn dann eine eigene Badeanstalt aufmachte, aber die Wasserverhältnisse waren bei weitem nicht so gut als die in Hermisdorf. In Hermisdorf war ein sauberes und gesundes Wasser vorhanden, welches durch zwei Vorwärmteiche lief und dabei das kalte Gebirgswasser erwärmte. Dem Ausbau und die weiteren Vorbereitungen hat der Männerturnverein unter Führung von Herm Oberinspektor Nave, später Baumeister Fritz Adolph, durchgeführt. Das erste Schwimmfest hatte weit über 1200 Besucher angelockt. Als bester Springer trat bei allen Schwimmfesten Herr Kaufmann Kurt Merker aus Hermisdorf auf. Der schöne Sprungturm war das Meisterstück von Schlossermeister Willi Krause jun., der denselben entworfen und ausgeführt hat. Die gesamte Badefläche hatte eine Länge von 75 m und 60 m Breite und eine Wassertiefe bis zu 4 m. Im Jahre 1937 zum 25jährigen Jubiläum wurde dem Gründer, Herrn Dr. Gackowsky, ein Denkstein am Sprungturm aufgestellt. Die Anregung hierzu und

der größte Kostenbeitrag leisteten Fabrikant Fritz Staebe und der Prokurist bei der Firma Neumann & Staebe, Herr Otto Hoppe. Die beiden Herren, gehörten bis zur Verleihung der Badeanstaltkommission an und gaben zu den alljährlichen Verbesserungen dem Bürgermeister gute Ratschläge. Den polizeilichen Vorschriften entsprechend, mußte ein geprüfter Bademeister anwesend sein, welcher nicht nur für Ordnung und Sauberkeit sorgen mußte, sondern auch im Falle der Not in der Lage sein mußte, einen Ertrinkenden zu retten. Als erster Bademeister fungierte Herr Franz Schimmel sen., als zweiter Gustav Schlag, als dritter Heinz Freyer, als vierter Willi Krebs und als fünfte Frau Lotte Schäfer. Sie gaben auch Schwimmunterricht für die Jugend und auch für ältere Leute. In den ersten Jahren vor dem 1. Weltkrieg wurde getrennt gebadet und zwar drei Tage in der Woche für Frauen und drei Tage in der Woche für Männer. Nach einigen Jahren bürgerte sich das gemeinsame Familienbad ein und niemand nahm mehr Anstoß.

Finanzierung der Badeanstalt

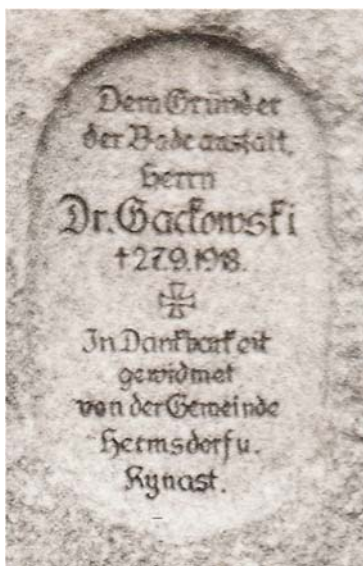
Es wurden 150 Zeichnungsscheine a‘ 10 RM ausgegeben. Ferner gaben die Gemeinde, der Landrat und die hiesigen Vereine Zuschüsse. Ab 1920 erhielt die Badeanstalt einen regelmäßigen Zuschuß von der Gemeinde.

Eine Aufstellung aus den Jahren 1924 – 1928 gibt einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben und die durchgeführten Unterhalts- und Ausbauarbeiten.

Einnahmen	Betrieb	Zuschuß	Darlehen	Summe
1924	2247,45	1210,00	0,00	3457,45
1925	2421,52	500,00	3100,00	6021,52
1926	1576,15	845,00	200,00	2621,15
1927	2471,57	3875,07	5900,00	12246,64
1928	2940,84	0,00	3200,00	6140,84
Mk.:	11657,53	6430,07	12400,00	30487,60
Ausgaben:		Betrieb	Anlagen	Summe
1924				
Zaun, Steine, Schachtarbeit		599,37	1809,00	2408,37
278.00 278.00 1253.00				
1925				
Müller. Mauer & Schleuse, Böschung				
4056.70				
Steine, Sprungturm, Schlosserarbeiten		1078,35	5828,70	6907,05
297,00 1092,00 383.00				
1926		1931,69	175,00	2106,69
1927				
Kahl: Uferbauten 10091,00				
Krause: Geländer, Leitern & div. 992,25		1168,77	11667,75	12836,52
Steinführen 584,50				
1928		2244,12	3830,00	6074,12
Liebig, Rosemann, Krause, Bergmann				
2644.00 485,00 511,00 190,00				
Mk.:		7022,30	23310,45	30332,75



Denkmal für den Gründer des Freibades in Hermsdorf unterm Kynast



Dem Gründer
der Badeanstalt
Herrn
Dr. Gackowski
† 27.9.1918



In Dankbarkeit
gewidmet
von der Gemeinde
Hermsdorf u.
Kynast

Nr. 81

Hermisdorf Kynast am 29. Oktober 1918

zu Nr. 81

Hermisdorf Kynast am 29. März 1920

Auf Anordnung des Amts-
gerichts in Hermisdorf Kynast
wird berichtend vermerkt,
daß der Geburtsname der
Mutter des praktischen
Arztes Doktor Wladislaus
Gackowski nicht Sonntag
sondern Kontny ist.
Der Standesbeamte
Wittwer

geb. am 20.9.79

Lungenentzündung

11 Jahre verh. 28.10.07

2 minderjährige Kinder

Gerichtsweg 9

~~Vor dem unterzeichneten Standesamt erschien heute der Persönlichkeit~~
~~nach~~

~~kannt~~

der Kommandeur des Ersatz-Bataillons des
Reserve-Infanterie-Regiments 51 hat mitgeteilt
~~wohnhaft~~
~~und zeigte an~~, daß der Bataillonsarzt der III.
Bataillons dieses Regiments der praktische
Arzt Doktor der Medizin Wladislaus Gackowski
39 Jahr alt, katholischer Religion,
wohnhaft in Hermisdorf Kynast Kreis Hirschberg,
geboren zu Blondzmin, Kreis Schwetz in
Westpreußen, verheiratet mit Marie
geborenen Podhomorski

Sohn des verstorbenen Postbeamten
Adam Gachowski zuletzt wohnhaft in Dir-
schau und seiner Ehefrau Gertrud geborenen
~~Sonntag~~ Kontny, wohnhaft in Lubiewo Westpreußen
~~zu~~ im Feld-Lazareth 398
am sieben und zwanzigsten September
des Jahres tausend acht hundert achtzehn
nachmittags um zehn ein halb Uhr
verstorben sei.

~~Vorgelesen, genehmigt und~~

Vorstehend 19 Druckworte gestrichen

Der Standesbeamte

Wittwer



Denkmal: Stand 2020

